



Mit dem Team im Dialog, Foto: Markus Althoff

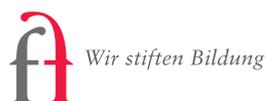
## Orientieren, Ermutigen, Verantworten Führen und Leiten im Horizont eines gemeinsamen Auftrags

Markus Althoff, Abteilungsleiter Primarbildung

**W**enn du im Kleinen Machnow Chef bist, sollst du nicht nur im Büro sitzen und faul sein, sondern auch was mit den Kindern machen.“ – Kinder haben oft eine wunderbar unverblühte Art, die Dinge auf den Punkt zu bringen. Das Verständnis dafür, dass eine Schule oder eine Kita, eine Hochschule oder eine Unternehmung zu leiten mehr und anderes bedeutet, als seine Arbeitstage am Schreibtisch zu verbringen, zu verwalten und zu delegieren, hat Paul einprägsam in den zitierten Satz gepackt. Geschenkt hat er den seinem damaligen Schulleiter, der sich aufmachte, eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Was braucht es, um Lebens-, Arbeits- und Lernräume zu Menschen stärkenden Orten

werden zu lassen? Für uns bei Hoffbauer lautet die Antwort: Führungskräfte im eigentlichen Wortsinn, Menschen, die in unterschiedlichen Positionen Verantwortung für ein gemeinsames Anliegen übernehmen und wegweisend Orientierung geben.



Führung ist in diesem Verständnis kein Selbstzweck. Sie ist in den Horizont und den Dienst eines Auftrags gestellt, der Mitarbeitende über alle Hierarchieebenen hinweg verbindet und die Akteure in den Einrichtungen vor Ort einbezieht. Führungskräfte sollten in den Mokassins derjenigen gewandelt sein und

immer wieder wandeln, für die sie Verantwortung tragen; und sie sollten grundlegend verstehen, worum es mit Blick auf den gemeinsamen Dienstauftrag im Kern geht.

Was Führungskräfte in besonderer Weise brauchen? Die Fähigkeit und die Bereitschaft hinzuhören und hinzusehen; die Klarheit, unerschrocken zu analysieren; das Herz, zu ermutigen; die Entschiedenheit, zu ermöglichen. Vor allem müssen sie sich in ihrem Führungshandeln immer wieder darüber Klarheit verschaffen, was sie selbst leitet. Dies gilt unabhängig von Hierarchien, für die Lehrerin und den Erzieher im Grundsatz genauso wie für die Hausmeisterin und keineswegs ausschließlich für Einrichtungsleitungen oder Geschäftsführer.

Die Fähigkeit, Führungsaufgaben zu übernehmen, ist nicht angeboren. Sie wächst da, wo das Engagement und die Begeisterung für ein Vorhaben aufkommen. Sie speist sich aus der Wahrnehmung von Verantwortung, der Fähigkeit zum Dialog und der Freiheit zur – auch selbstkritischen – Reflexion von Auftrag und eigener Rolle. Gestärkt wird diese Fähigkeit dadurch, dass sie begründet zugetraut wird und dadurch, dass Führungskräfte gezielt Möglichkeiten erhalten, sich fort- und weiterzubilden.

In der aktuellen Rundschau wollen wir Ihnen Einblicke darin geben, was es heißt, Führungsaufgaben bei Hoffbauer zu übernehmen – vom Abenteuer der ersten Schritte in einem neuen Feld bis zum Blick über die Tellerränder des eigenen Tuns im Rahmen von Hoffbauer mitverantworteter Fortbildungsreihen. Wir wünschen eine interessante Lektüre und einen wunderbaren Herbst. •

### Für junge Menschen mit Zukunft!

250 Menschen haben sich in der ersten Jahreshälfte 2018 als Partner an unserer Seite für unsere Kindertrauerarbeit im Hospiz- und Palliativberatungsdienst und den Stipendienfonds für Schüler, Schülerinnen und Studierende mit insgesamt 40.000 Euro engagiert. Wir danken allen, die unseren Stiftungsauftrag unterstützen und freuen uns auch in Zukunft auf Ihre Mitwirkung. (HE) •

**Einen Anfang machen**

Als Raumforscher und Ideenentwickler war die 8L unterwegs mit der Linie 94. Motto der Tour von Schülern des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder war das Thema Nachhaltigkeit. Mehrere Wochen waren sie lokal und gedanklich in verschiedenen Richtungen unterwegs. Sie entwickelten Ideen zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit. Daraus sind z. B. Wohnräume entstanden. Eine Gruppe hat dazu eine Internetseite entwickelt, auf der die Projekte zum Nachbauen vorgestellt werden. Auf dem Schulhof entstand ein Tiny House, die Materialien dazu kamen vom Sperrmüll. Am Ende der Linie 94-Zeit ging das Haus als Geschenk an ein Obdachlosenprojekt. (HS) •

**Laufen für die Roten Nasen**

Einige Tage krank zu sein, hat jeder schon erlebt. Aber für längere Zeit im Krankenhaus sein zu müssen, ist schon etwas ganz anderes. Gut, dass es die Potsdamer Klinikclowns gibt, die immer wieder Lachen an die Krankenbetten bringen. Das dachten auch die Kinder der Evangelischen Grundschule Babelsberg und beschlossen, einen Spendenlauf für die Clowns zu organisieren. Sie machten sich schlau über die Arbeit der Clowns, informierten Mitschüler und Eltern. Und die Clowns brachten die Läufer zum Lachen und feuerten sie an. Knapp 7.000 Euro wurden erlaufen. (HS) •

**Premiere für The WIZ**

Am 9. Juni feierte THE WIZ, das Musical der Evangelischen Grundschule Mahlow, Premiere. Unter der Leitung von Maxi Schulz brachten Kinder die Geschichte von Dorothy, ihrem Hund Toto und jeder Menge eigentümlicher Wesen auf die Bühne des Hoffbauer Campus in Mahlow. Die Inszenierung entführte die begeisterten Zuschauer in eine Welt zwischen Traum und Phantasie.

**Neues Angebot bei Hoffbauer****Potsdamer Konferenz zur Pädagogik 2018 – Das dialogische Prinzip**

Jürgen Kraetzig, Geschäftsführer

**M**it der ersten Potsdamer Konferenz zur Pädagogik am 04. und 05.10.2018 rufen wir eine Tagungsreihe ins Leben, die sich als interdisziplinärer Begegnungs-, Kommunikations- und Denkraum relevanten aktuellen Themenfeldern stellt. Ein offener Dialog zwischen Forschenden, Lehrenden und praktisch Tätigen steht dabei im Mittelpunkt.

Die erste Konferenz stellt sich der Aufgabe, das dialogische Prinzip als ein Kernelement pädagogischen Handelns in den Fokus zu nehmen. Mit

Prof. Dr. H. Schluß (Uni Wien), Prof. Dr. S. Niebuhr-Siebert (Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam), Prof. Dr. U. Ruf und Prof. Dr. P. Gallin (Uni Zürich), konnte ein sehr renommiertes internationales Referenten- und Impulsteam gewonnen werden.

Interessierte sind herzlich eingeladen und können sich über den nachstehenden QR-Code anmelden. Gerne stehe ich für Rückfragen zur Verfügung. •

**Tag der offenen Tür**

**15.09.2018**  
Evangelisches Gymnasium Hermannswerder, Berufliche Schulen Hermannswerder  
**13.10.2018**  
Evangelische Grundschule Potsdam, Evangelische Grundschule Mahlow mit Kita  
**10.11.2018**  
Evangelische Grundschule Kleinmachnow  
**17.11.2018**  
Evangelische Grundschule Babelsberg, Evangelische Grundschule Bernau

**Matthias Salge****Die Nominierung zum Lehrpreis Brandenburg diesen Jahres**

Bettina Grothe, Stellvertretende Schulleiterin

**U**nsere langjähriger Kollege, Leiter der Jungen Kantorei und Oberstufenkoordinator des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder, Matthias Salge, wurde für den Brandenburger Lehrerinnen- und Lehrer-Preis nominiert.

Unser Vorschlag, Matthias Salge für diesen Preis zu empfehlen, hatte in unserer gesamten Schulgemeinde breite Unterstützung gefunden und führte zu einer Nominierung und Einladung zur feierlichen Verleihung des Brandenburger Lehrpreises. Herr Salge steht für sein beständig außerordentliches Engagement für unsere Schule und erteilt seit vielen Jahren einen an den jungen Menschen orientierten, ansprechend gestalteten Unterricht auf fachlich höchstem Niveau. Dabei ist er als Lehrer gleichermaßen erwachsenes Gegenüber und Ansprechpartner.

Wie sehr sein Herz für sein Fach Musik und dessen Beitrag in die Schulgemeinschaft

schlägt, wird jedes Jahr bei einem großen Musikprojekt deutlich. Begleitet von einem Orchester werden Stücke wie Bachs Weihnachtsoratorium, Johannespassion oder Mendelssohns Elias erarbeitet und präsentiert.

Seine Reaktion und sein Kommentar nach der Festveranstaltung?

„Es war für mich schon beeindruckend bei der Preisverleihung so konzentriert zu hören, was Lehrerinnen und



Auch in den weiteren Bereichen seiner schulischen Verantwortung zeigt Herr Salge sich in der Erziehung unserer Kinder und als Kollege immer zugewandt, immer kompetent, immer sach- und zielorientiert. Diese Qualität schätzen wir an ihm besonders auch in seiner Funktion als Oberstufenkoordinator. Hier ist eine kompetente Laufbahnberatung gefragt, Genauigkeit und sichere Rechtskenntnis unerlässlich.

Lehrer in Brandenburg und sicher auch darüber hinaus bei ihrer alltäglichen Arbeit leisten. Ich habe mich natürlich über die Nominierung gefreut und fühlte mich geehrt – vielmehr aber verstand ich mich dort als Vertreter unseres Kollegiums, das, hoch engagiert, insgesamt diese Ehrung verdient hätte.“

Dazu bedarf es wohl keines weiteren Kommentars. •



Neue Perspektiven durch intensiven Austausch, Foto: Markus Althoff

## Wertvolle Zwischenzeiten mit Spontankompetenz Schulleiterfortbildung bei Hoffbauer

Holger Utpatel, Elke Kurth-Buchholz, Susanne Anders

**Wie schön, wenn neben aller wohltuender und entlastender Routine jede neue Aufgabe, jeder Tag, jedes Schuljahr auch ein neuer Anfang sein können. Das schärft die Sinne, gibt Kraft und ermöglicht das Denken über den aufgewärmten Suppentopf hinaus. Dieses kann gelingen, wenn es immer wieder möglich ist, aus dem System herauszutreten und eine Vogelperspektive einzunehmen.**

Eine sehr bereichernde Möglichkeit dazu ist die zweijährige Schulleiterfortbildung, die wir seit Februar 2017 besuchen. Gemeinsam mit der Schulstiftung der EKBO hat Hoffbauer zum dritten Mal eine Fortbildung organisiert, die wichtige Impulse gibt.

Wer die Aufgabe übernimmt, eine Schule zu leiten, braucht keine Sorge zu haben, sich zu langweilen. Jeder Tag ist anders und Überraschungen gehören zum Alltag. Das erfordert neben einer Vision

für die Frage, wo soll es hingehen und einem guten Plan, wie das gelingen kann, auch eine Menge „Spontankompetenz“.

Wenn einem zum Beispiel einer der apokalyptischen Reiter begegnet, ist es nicht nur hilfreich zu wissen, dass es sie gibt, sondern auch Konzepte zu kennen, wie wir konstruktive Wege finden, mit ihnen umzugehen. Manchmal kann es helfen, zum Reframing zu greifen oder die nächste Abstimmung durch das systemische Konsensieren zu ersetzen. Auch eine intensive Stunde im Austausch mit dem inneren Team kann Wunder wirken.

Vor allem für die Entwicklung und Schärfung von Zielen war es sehr produktiv, sich mit anderen auszutauschen und gemeinsam die notwendigen Schritte zu durchdenken. So entstehen Kontakte, die zu gegenseitigen Hospitationen und Beratungen und

zu regionalen Interventionsgruppen führen. Und wie so häufig sind es auch die Zwischenzeiten, die so wertvoll sind, wenn es Raum gibt, sich bei Kaffee oder Rotwein mit anderen Schulleitungen Informationen, Freud und Leid zu teilen.

Und wenn das alles dann auch noch richtig Spaß macht, weil es bei jedem Treffen an einem jeweils anderen Ort ein ausgezeichnetes Kulturprogramm gibt, dann ist das ein weiterer Grund dafür, dass eine gehaltvolle Weiterbildung nicht nur für den Anfang stärken kann, sondern gerne regelmäßig die täglichen Neuanfänge begleiten darf.

Wenn Sie jetzt wissen möchten, was ein apokalyptischer Reiter ist oder was es mit dem systemischen Konsensieren auf sich hat, können Sie entweder uns fragen oder eine Fortbildung besuchen. :-)

## Hoffbauer Stipendienfonds

Evangelische Bildung ohne soziale Schranken!

Das Schulgeld ist in den Hoffbauer Schulen einkommensabhängig gestaffelt, so dass allen Kindern der Besuch einer Hoffbauer Schule möglich ist. Doch gibt es immer wieder Härtefälle.

Der Hoffbauer Stipendienfonds hilft, Chancengerechtigkeit zu wahren. Eine Spende bietet Ihnen die Möglichkeit, die Ausbildung eines Kindes zu begleiten.

Wir bitten Sie ganz herzlich, als Partner an unserer Seite evangelische Bildung an Hoffbauer Schulen weiterhin für alle Interessierten zu ermöglichen.



## Spenden

Hoffbauer-Stiftung  
KD-Bank eG  
IBAN: DE74 3506 0190  
0000 0056 57  
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck:  
Hoffbauer Stipendienfonds

[kontakt@hoffbauer-stiftung.de](mailto:kontakt@hoffbauer-stiftung.de)

*Bilden  
Sie mit!*

**Jubiläen**

Im November 1893 wird die Eröffnungsgenehmigung für das Krankenhaus auf Hermannswerder erteilt.

1933 Am 24. September wird das Feierabendhaus eingeweiht.

Im August 2018 feiert die Evangelische Grundschule Potsdam ihre Gründung vor 20 Jahren.

Weiterhin begehen die Evangelische Grundschule Mahlow und das Evangelische Gymnasium Kleinmachnow zum Schuljahresbeginn ihr jeweils 10-jähriges Jubiläum. •

**Termine**

**12.09.2018** Soziale Arbeit quo vadis? Zwischen Sparzwängen, Qualitätsansprüchen und Visionen: Praxiskonferenz der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam, Hoffbauer Tagungshaus

**15.09.2018** Inselfest mit Tag der offenen Türen

**27.09.2018, 19:00 Uhr** Vom Umgang mit Demenz, in der Vortragsreihe „Leben weben“ im Weberhäuschen, Karl-Liebkecht-Str. 28, 14482 Potsdam

**04./05.10.2018,** 1. Potsdamer Konferenz zur Pädagogik, Hoffbauer Tagungshaus; [www.ba-kd.de](http://www.ba-kd.de)

**09.12.2018** Adventsmarkt auf der Insel

**Impressum**

Hoffbauer Rundschau  
**Herausgeber:** Hoffbauer-Stiftung  
 Hermannswerder 7 | 14473 Potsdam  
**V.i.S.d.P.:** Frank Hohn, Vorstandsvorsitzender; [www.hoffbauer-stiftung.de](http://www.hoffbauer-stiftung.de)  
**Redaktion:** Redaktionsteam vertreten durch Heike Eskandarinezhad [kontakt@hoffbauer-bildung.de](mailto:kontakt@hoffbauer-bildung.de)  
 Tel. 0331 23 13 103  
**Layout:** [www.grafikdesign-papperitz.de](http://www.grafikdesign-papperitz.de)  
**Fotos:** Archiv der Hoffbauer-Stiftung  
**Auflage:** 8.000 Exemplare  
 Die Hoffbauer Rundschau erscheint vier Mal im Jahr.

„...Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne...“

Susanne Mann

**A**bschied hieß für mich, das Gewohnte und lieb Vertraute in der direkten Arbeit mit Kindern einzutauschen gegen das Neue, verlockend Herausfordernde eines anderen Spektrums in der Zusammenarbeit mit Menschen.

Mein Name ist Susanne Mann, seit Januar bin ich, jenem Lebensruf folgend, Leiterin der Kindertagesstätte Geolino. Und ich bin froh, dass mein Herz bereit und mutig war und nun angefüllt ist mit noch reicheren Erfahrungen. Das schenkt mir Freude und hilft so, auf ganz natürlichem Wege mit Belastungen gesund umzugehen.

Leitung bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Für die Kinder, das Team, die vielen Ideen etc. Dabei aber Teil von etwas Verbindendem zu sein, das Gefühl zu haben, nicht allein zu stehen, gibt mir Stärke und Zuversicht.

Bildung und Weiterbildung als Chance, gemeinsam zu wachsen, sich den Menschen zu verpflichten und dies unter

einem gemeinsamen Leitbild. Geht das? Ich kann sagen, ja! Hoffbauer bietet u.a. Vielfalt und die Möglichkeit zur

Einstellung. Etwas, das es wert ist, gepflegt zu werden. Schön, dass ich dabei mitwirken kann.



Entwicklung. Innerhalb des Prozesses des Gehens und Ankommens sind es immer wieder die Begegnungen verschiedener Menschen, die mir Kraft geben, Inspiration sind und Möglichkeiten aufzeigen. Im gegenseitigen Erfahrungsaustausch begegne ich großer Offenheit und Herzlichkeit. Eine Atmosphäre, die Kreativität fördert, eine Lebens-

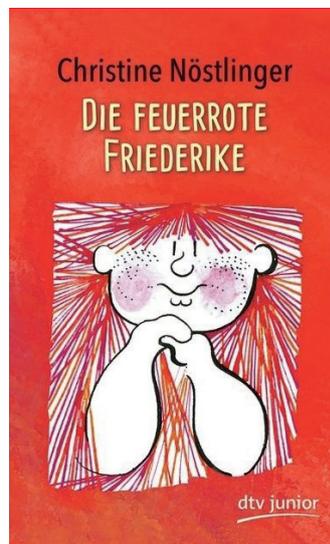
Als Leiterin kann ich nun auf meinen Erfahrungen als Erzieherin aufbauen und sie mit den Prozessen, die meine neue Aufgabe mit sich bringt, verflechten. Wenn ich also morgens oft gemeinsam mit Kindern, Eltern und Kolleginnen in der Kita eintreffe, kann ich es ganz hautnah spüren: Ich bin angekommen. •

Buchtipp aus der Stiftungsbuchhandlung

**I**n Memoriam:  
**Christine Nöstlinger**

Die feuerrote Friederike

Friederike hat feuerrote Haare. Aber das ist nicht das einzig Ungewöhnliche. Friederike erscheint der Annatante und der Katze Kater wie ein ganz normales Mädchen. Aber die anderen Menschen lachen, sobald sie Friederike sehen. Besonders die Kinder! Die rufen: „Da kommt die feuerrote Friederike! Feuer! Feuer! Auf der ihrem Kopf brennt’s! Achtung, die Rote kommt!“



So ergeht es der armen Friederike, nur weil sie lange rote Haare hat. Da es jedoch keine gewöhnlichen roten Haare sind, die sie von ihrem Vater geerbt hat, geschehen ein paar ganz ungewöhnliche Dinge...

Die junge Heldin macht Mut, sich über Konventionen hinwegzusetzen; genau im Sinne der Autorin.

Aktuelle Buchtipp und die Möglichkeit im Online-Katalog zu stöbern und zu bestellen finden Sie auf: [www.stiftungsbuchhandlung.de](http://www.stiftungsbuchhandlung.de)